



## MITTEILUNGSVORLAGE

**Federführung:**

Öffentlicher Personennahverkehr  
FB Stadtplanung und Vermessung

VORL.NR. 475/09

**Sachbearbeitung:**

Thomas Albrecht  
Helmut-Mario Reiter

**Datum:**

19.10.2009

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt

**Sitzungsdatum**

12.11.2009

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:** Fahrgastverbesserungen am Bahnhof Ludwigsburg

**Bezug:** Antrag 266/09

Antrag 452/09

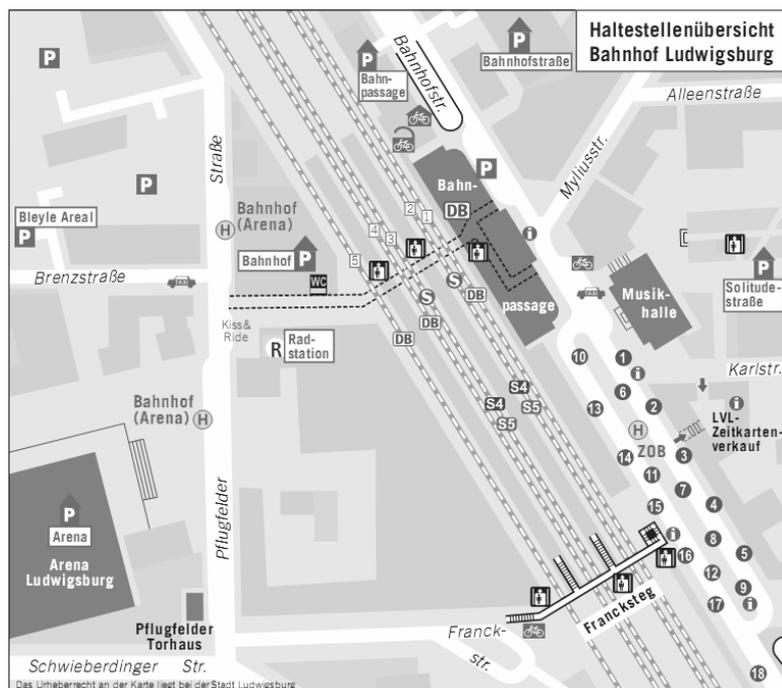
**Mitteilung:**

**Planungen der Stadtverwaltung zur besseren Orientierung am Zentralen Omnibusbahnhof**

Ausgangslage

Der Zentrale Omnibusbahnhof Ludwigsburg (ZOB) besteht aus insgesamt 18 Bussteigen an denen 22 Buslinien halten. Seit Oktober 2009 ist noch die Haltestelle „Bahnhof (Arena)“ in der Pflugfelder Straße auf der Westseite des Bahnhofs dazu gekommen.

Speziell für Gelegenheitsfahrgäste ist eine einfache Orientierung am ZOB bei dieser Vielzahl von Haltepunkten nur schwer möglich.



## Verbesserung der Orientierung durch eine Dynamische Fahrgastinformation

Die Stadtverwaltung hat deshalb bereits im April 2009 das Büro IGV aus Stuttgart beauftragt, eine Dynamische Fahrgastinformation (DFI) für den ZOB zu konzipieren. DFI zeigen auf mehreren Monitoren tageszeitaktuell Abfahrtszeiten, Ziele sowie Abfahrtsorte der nächsten Busabfahrten an.

Grundsätzlich bestehen zwei Möglichkeiten der Anzeige:

- Soll-Abfahrtsanzeigen (vom VVS tagesaktuell übermittelte **Fahrplandaten**, berücksichtigen keine verkehrsabhängigen Änderungen)
- Ist-Abfahrtsanzeigen (verkehrsabhängige Abfahrtszeiten zeigen Kunden, wann der Bus **tatsächlich abfährt**)

Ist-Abfahrtsanzeigen erfordern ein Ortungssystem in Bussen, das beim Passieren definierter Punkte aus den Bussen automatisch Standorttelegramme an einen Computer sendet. Dieser zeigt den Fahrgästen daraus berechnete Abfahrtszeiten deutlich zuverlässiger an, als dies über Soll-Anzeigen möglich ist.

An den Umsteigepunkten der Stuttgarter Straßenbahnen sind solche Anlagen bereits installiert. Diese veranschaulichen deutlich die Vorteile von Ist-Anzeigen gegenüber Soll-Anzeigen. Mit der Eröffnung des Westportals wurde von der DB AG Station & Service am Ludwigsburger Bahnhof ebenfalls ein Zugabfahrtsystem mit Ist-Anzeigen angebracht.

### Konzeption für den Ludwigsburger ZOB

An wenigen zentralen Stellen sollten große „Übersichtsanzeiger“ installiert werden, die alle Busabfahrten der kommenden 10-15 Minuten anzeigen. Besonders Umsteiger und seltene Busnutzer erhalten daraus schnell Informationen, wann und wo „ihr“ Bus abfährt. An jedem Bussteig wird, ähnlich wie heute an den Zugbahnsteigen, zusätzlich ein kleinerer Monitor installiert, der die Abfahrten nur an diesem Haltepunkt darstellt. Die durchgängige Anzeige verbessert die Orientierung und erleichtert damit die Busnutzung.

#### Beispiel „Übersichtsanzeiger“

Linie	Fahrtziel	Abfahrt	Bussteig
422	Ludwigsburg Schlösslesfeld	7:00	10
422	Pflugfelden Sportplatz	7:00	8
427	Hoheneck Heilbad	7:00	1
413	Kornwesth. Rechbergstraße	7:01	7
427	Grünbühl	7:01	6
430	Eglosheim Straßenäcker	7:01	13
533	Aldingen Mühlweg	7:01	11
421	Oßweil Mehrzweckhalle	7:02	6
444	Steinheim (M) Bf	7:02	12
533	Markgröningen Rebsteige	7:02	16
431	Neckarrems Neckarhalde	7:03	5
423	Kreisberufsschule	7:05	18
413	Forum am Schlosspark	7:07	4
421	Neckarweih. Hohenrainstr.	7:08	1
425	Eglosheim Falkenweg	7:08	15
425	Oßweil Hirschstraße	7:08	10
433	Asperg Schäferstraße	7:09	13
532	Oberriexingen Rathaus	7:15	9
508	Zuffenhausen	7:17	16

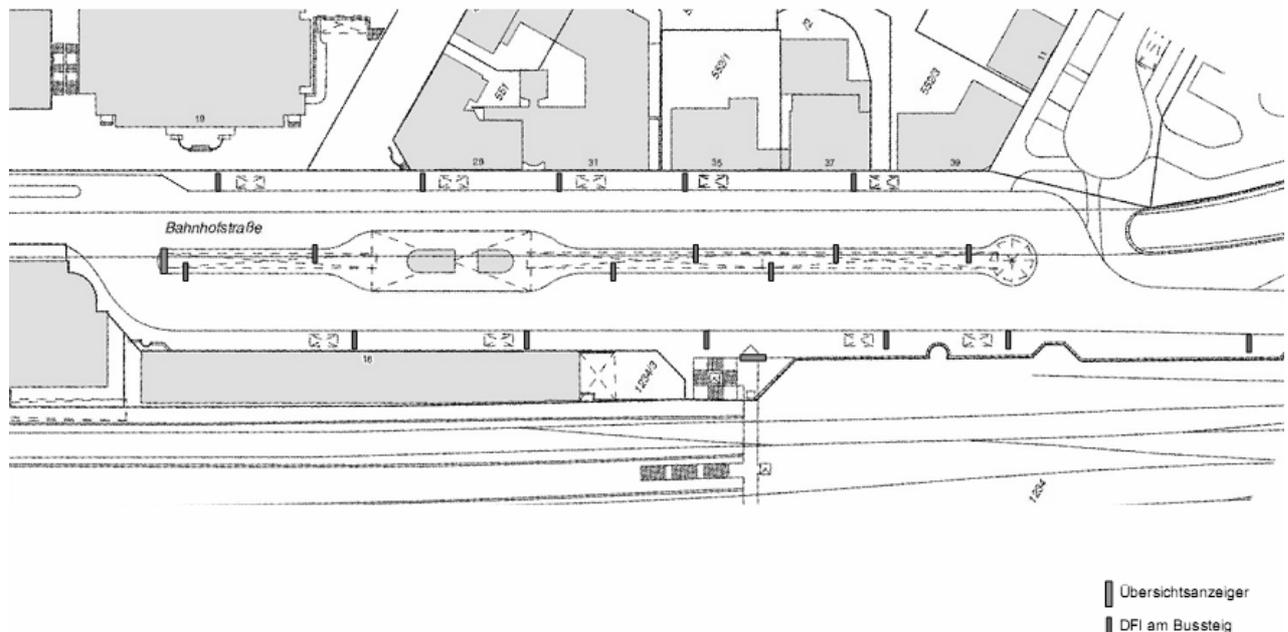
Linie 422 heute nicht über Pflugfelden Rathaus

## Beispiel Anzeiger am Bussteig

Bussteig 3		
Linie	Fahrtziel	Abfahrt
424	Breuningerland - IKEA	15:31
429	Neckarweihingen H.-Hesse-Str.	15:33

Mit dem VVS zur Kürbisausstellung

## Vorschlag Büro IGV: Übersicht DFI Gesamtkonzept am ZOB Ludwigsburg



### Kosten der DFI

Im Falle einer Realisierung werden die Kosten im Rahmen einer Ausschreibung ermittelt. Die Kostenschätzung durch das Büro IGV lautet (Bruttopreise inklusive Mehrwertsteuer):

DFI Soft- und Hardware	30.000 €
pro Übersichtsanzeiger	36.000 €
pro Anzeiger an Bussteig	7.000 €

Die DFI kann in Stufen realisiert werden. Zum Beispiel kann in einem ersten Schritt nur ein großer Übersichtsanzeiger installiert werden, der Soll-Abfahrtszeiten darstellt. Schon dies wäre eine deutliche Verbesserung der Orientierungsmöglichkeiten am ZOB. Die kleineren Anzeiger an den einzelnen Bussteigen und gegebenenfalls weitere Übersichtsanzeiger könnten dann Zug um Zug ergänzt werden.

Bis zur entsprechenden Ausrüstung der Busse mit einem Ortungssystem kann das DFI nur Fahrplandaten anzeigen. Mit Umrüstung der Busse kann das DFI jederzeit mit einer einfachen Softwareänderung auf Ist-Anzeigen umgestellt werden.

### Hinweis zur Ausstattung der Busse

Die LVL benötigen in den kommenden Jahren neue Fahrscheindrucker und planen, in Verbindung damit ein neues Betriebsleitsystem einzuführen, das den Betrieb auch durch Ortungstelegramme und darauf aufbauende, zuverlässigere Fahrgastinformationen in den Bussen ermöglicht. Damit schaffen die LVL in absehbarer Zeit die betrieblichen Voraussetzungen, um an Bushaltestellen

tatsächliche Abfahrten anzeigen zu können. Für die notwendige technische Ausrüstung der Busse ermitteln die LVL in den kommenden Monaten die Kosten. Auf dieser Basis planen die LVL gemeinsam mit weiteren Verkehrsunternehmen im VVS-Gebiet dafür einen GVFG-Antrag zu stellen.

Die Stadtverwaltung prüft derzeit die Möglichkeit, sich mit der DFI-Anlage am ZOB an diesem Antrag zu beteiligen. Sobald alle Busse der LVL mit der Ortungstechnik ausgerüstet sind, könnten nicht nur die am Bahnhof vorgeschlagene DFI Ist-Zeiten anzeigen, sondern auch weitere hochfrequente Bushaltestellen könnten damit ausgerüstet werden und Busse könnten bei Bedarf und entsprechender Nachrüstung der Lichtsignalanlagen beschleunigt werden.

### **Weitere Verbesserungen an Ludwigsburger Bahnhöfen**

In einer Rahmenvereinbarung haben Deutsche Bahn und das Land für Baden-Württemberg am 15. Mai d. J. ein Bahnhofsmodernisierungsprogramm vereinbart. Danach sollen bis 2018 insgesamt 66 Bahnhöfe im Land für rd. 117 Mio. €. barrierefreie Zugänge erhalten, die Bahnsteigausstattung verbessert sowie das Bahnhofsumfeld aufgewertet werden. Der Ludwigsburger Bahnhof wurde im Zuge dieses Programms bereits mit einem Reisendeninformationssystem ausgestattet, das im Empfangsgebäude Ost und am Westportal Reisende über die nächsten Zugabfahrten informiert. Weitere Maßnahmen sind für die Ludwigsburger Bahnhöfe derzeit nicht vorgesehen.

Im Rahmen der Konjunkturprogramme fördert der Bund zusätzlich für rund 300 Mio. € an rund 2.000 kleinen und mittleren Stationen Modernisierungsmaßnahmen, energetische Sanierung und behindertengerechte Zugänge. Auch in diesem Programm sind an den Ludwigsburger Bahnhöfen keine Maßnahmen vorgesehen.

Der Haltepunkt Favoritepark hat bereits vor Jahren Rampen erhalten und ist seitdem barrierefrei zugänglich. Das Ende September 2009 eröffnete Westportal bietet Behinderten nun einen erleichterten Zugang auf die Gleise, da nur noch die Bahnsteigaufzüge genutzt werden müssen. Außerdem können Behinderte nun selbstständig die niederflurbusgerechten Bushaltestellen am Westportal nutzen. Die seit langem mit 76 cm unzureichende S-Bahnsteighöhe stellt damit für Behinderte das letzte verbliebenen Hindernis für deren selbstständige S-Bahnnutzung dar.

Im direkten Kontakt mit der DB Station & Service, Der DIBAG als Eigentümer des Empfangsgebäudes Ost, dem Verband Region Stuttgart und dem zuständigen Innenministerium Baden-Württemberg klärt die Stadtverwaltung daher zur Zeit Möglichkeiten, für Ludwigsburger Bahnhöfe im Hinblick auf die mit Eröffnung des Westportals bereits erreichten und mit der 2012 vorgesehenen Verlängerung der S-Bahnlinie 4 bis Backnang eine weitere Aufwertung zu erreichen. Im Zentrum stehen dabei neben der überfälligen Erhöhung der S-Bahnsteige auf 96 cm Höhe auch attraktiver gestaltete Bahnsteigtunnel sowie ggf. die energetische Sanierung des Empfangsgebäudes Ost.

Im Zuge dieser Gespräche und Verhandlungen wird die Stadtverwaltung die mit den Vorlagen 266/09 und 452/09 eingebrachten Anliegen auf baldige Realisierbarkeit prüfen und ggf. gemeinsam mit den beteiligten Partnern umsetzen. Von Fortgang und Ergebnissen wird die Verwaltung bei Bedarf in getrennten Vorlagen unterrichten.

**Unterschriften:**

**Albrecht**

**Kurt**

**Verteiler:**

DI, DII, DIII, FBe 32, 61, 67, ÖPNV, LVL